

Vorbericht

Autor(en): **Fischer, Vincenz**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **12 (1856)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V o r b e r i c h t.

Durch das freundliche Zusammenwirken der Mitglieder des historischen Vereins der fünf Orte ward der leitende Ausschuß desselben in Stand gesetzt, den gegenwärtigen zwölften Band des Geschichtsfreundes auszugeben.

Ueber den dormaligen Bestand des Vereins und seine Wirksamkeit im vergangenen Jahre mögen nachstehende Notizen genügen.

A. Hauptversammlung in Schwyz.

Am 29 Augstm. 1855 fanden sich vierzig Mitglieder zur dreizehnten Jahresversammlung auf dem Rathhause zu Schwyz ein. Der Vorstand des Vereins, Herr Jos. Schueler, Stadtarchivar in Lucern, eröffnete die Verhandlungen damit, daß er den Beförderern der Vereinszwecke für ihre bisherigen Leistungen dankte und sie zu fernerer Ausdauer in ihren lobenswerthen Bestrebungen ermunterte.

Nach Verlesung des Protocolls der vorjährigen Hauptversammlung zu Altdorf, wurde der Jahresbericht des Secretärs angehört.

Bezüglich des Modus, der bei Aufnahme neuer Mitglieder in Zukunft zu befolgen sei, wurde beschlossen, daß im Anfange der Sitzung die Namen der Candidaten eröffnet

werden sollen, die geheime Abstimmung aber erst nach Beendigung der übrigen Geschäfte zu erfolgen habe.

Die Jahresrechnung des Hrn. Quästors Joseph Mohr, gestellt vom 1 Augstm. 1854 bis 1 Augstm. 1855, weist folgendes Resultat:

Einnahmen;		
An Vortrag alter Rechnung . . .	Fr.	140 53
„ Eintrittsgebühren von 14 neuen Mitgliedern	„	70 —
„ Beiträgen von 151 ordentlichen Mitgliedern	„	755 —
„ Geschenken	„	315 86
„ Interesse von angelegtem Geld	„	4 29
		<hr/>
Zusammen	Fr.	1285 68
Ausgaben; laut vorgewiesenen Belegen	„	1108 38
		<hr/> <hr/>

Hiernach ergibt sich auf 1 Augstm. 1855 ein Cassafaldo von Fr. 177 30

Die Rechnung wurde auf den Antrag der Prüfungscommission genehmigt und dem Herrn Rechnungsführer verdankt.

Anbei ward der Wunsch kund gegeben, in der bei je einer Jahresversammlung vorzulegenden Rechnung die Ausgaben künftighin möglichst rubricirt ansetzen zu wollen.

Abhandlungen.

Solche wurden vorgetragen:

1. Von Hrn. Archivar M. Rothig in Schwyz: über die Blutrache nach schwyzerischen Rechtsquellen. (Siehe diesen Band Seite 141.)

2. Von hochw. Hrn. P. Gall Morel in Einsiedeln:

über den ersten und zweiten Capellerkrieg, mit Rücksicht auf fremde Intervention. (Siehe diesen Band Seite 222.)

3. Von hochw. Hrn. Professor Uebi in Lucern: historische Hypothesen über ein „Burgsystem“ des Mittelalters. (Siehe diesen Band S. 172.)

Vorlagen.

1. Von Hrn. Staatsarchivar Gerold Meyer von Knonau aus Zürich lag vor eine interessante Karte über die kirchliche Eintheilung der Schweiz vor der Glaubensstrennung. Da Hr. Meyer diese Karte dem Vereine zum Geschenk machte, wurde ihm der Dank der Versammlung dafür ausgesprochen.

2. Ein Streitmeißel (Selt), gefunden im Zellmoos bei Sursee, sammt Bericht von Hrn. Major M. Züllli.

3. Mehrere Anticaglien, aufgedeckt bei Kottwil, mit Bericht hierüber von Hrn. Gemeindeammann Joh. Studer in Gettnau.

Als Versammlungsort für's künftige Jahr wurde Beggenried bestimmt.

In geheimer Abstimmung wurden als neue ordentliche Mitglieder aufgenommen:

- H. Buchholzer, Fr. Jos., Chorberr in Münster.
- „ Frei, Joseph, Pfarrer im Waisenhaus zu Lucern.
- „ Göldlin, Joseph, Bierherr in Sursee.
- „ Nuheim-Coraggioni, Jost, Landschaftmaler in Altdorf.

Im Laufe des Jahres sind gestorben:

- H. Ignaz Staffelbach, Chorberr und Stiftssecretär in Münster; den 3 Mai 1855.

H. H. Laurenz Fischer, Pfarrer in Meggen; den 1 Heu-
monats 1855.

„ Anton Pfyffer von Heidegg, Chorberr = Custos und
Senior in Münster; den 8 März 1856.

Aus der Zahl der correspondirenden Mitglieder ist mit
Tod abgegangen:

Hr. Emil Schulheß = Schultheß in Zürich; den 15 Herbst-
monats 1855.

Zwei ordentliche Mitglieder wurden wegen Verweigerung
des Jahresbeitrags gestrichen, und Eines ist ausgetreten.

Von den correspondirenden Mitgliedern wurde Eines
ausgeschlossen.

(Der Verein zählt gegenwärtig 154 ordentliche Mitglieder.)

B. Wirken des Vereins.

Der leitende Ausschuss behandelte in drei Sitzungen 36 Ge-
schäftsnummern.

a. Neue Verbindungen.

Solche wurden behufs gegenseitigen Austausches der Ver-
einschriften ferner eingegangen:

36. Mit dem Alterthumsvereine zu Wien.

37. Mit dem Vereine von Alterthumsfreunden im Rhein-
lande, zu Bonn.

b. Eingegangene Arbeiten.

1. Die ältesten Urkunden und das Jahrzeitbuch des ehe-
maligen St. Lazarus Spitals in Seedorf; von H. H. P.
Gall Morel und Jos. Schneller. (Siehe diesen Band S.
1—68.) Das correspondirende Mitglied, Hr. J. M. Zieg-

ler in Winterthur, hat die Steinzeichnung und den Druck der Schriftnachbildung des alten Fahrzeitenbuches in verdankenswerther Weise auf eigene Kosten geliefert.

2. Abbildung und Beschreibung der Trümmer der neuen Habsburg bei Lucern; von H. Architect J. Placid Segeffer und Landschaftmaler J. Zelger. (S. diesen Bd. S. 182.)

3. Der alte Kirchthurm in Hildisrieden, oder Einiges über dessen Erbauung; von Hrn. Archivar Schneller. (Siehe diesen Band S. 200.)

4. Wie das Land Nidwalden und Engelberg das Thal in Bann und Interdict gekommen sind; von J. Schneller. (Siehe diesen Band S. 235.)

5. Der Handel der „Linden und Harten“ in Zug; von Hrn. Landammann C. Boffard. (Siehe diesen Bd. S. 68.)

6. Die Beguinen, namentlich in Lucern; von Hrn. Walther am Rhyn.

7. Nachtrag zur Geschichte des Eremitenhauses in Wittenbach; von P. Gotthardt, O. Cap. (S. diesen Bd. S. 153.)

8. Urkunden-Regesten, betreffend die Pfarrkirche zu St. Stephan in Münster; von Hrn. Altoberrichter Lukas Herzog. (Siehe diesen Band S. 216.)

9. Biographie des Jerusalemer-Ritters Melchior zur Gilgen von Lucern; von Hrn. Verhörschreiber Joseph zur Gilgen. (Siehe diesen Band S. 204.)

c. Bibliothek.

Auch dieses Jahr ist die Büchersammlung des Vereins sowohl durch Austausch des Geschichtsfreundes mit den Publicationen anderer sachverwandter Gesellschaften, als durch Geschenke ansehnlich vermehrt worden.

Die ehrenwerthen Namen derjenigen, denen wir, mitunter sehr kostbare Geschenke an historischen oder antiquarischen Werken zu verdanken haben, sind Folgende:

H. Spitalpfarrer Bannwart in Solothurn, Gebrüder K. und N. Benziger in Einsiedeln, Dr. Blösch in Biel, Baron G. von Bonstetten bei Thun, Bibliothekar Bovet in Neuenburg, Professor Dr. Braun in Bonn, Präsident A. L. Burdhardt in Basel, Emmanuel Coraggioni in Lucern, P. Anselm Dietler in Mariastein, Canzler Düret in Solothurn, P. Gotthardt Boog in Stans, Professor Hidber in Bern, Staatsarchivar G. Meyer von Knonau in Zürich, Dr. Michelsen in Jena, Oberst Rüschele in Zürich, Stadtbibliothekar Ostertag in Lucern, V. D. M. Prünet in Bern, Kaver Rickenmann in Rapperswil, Stadtarchivar Schneller in Lucern, Pfarrer Dth. Schönhuth in Edelfingen bei Mergentheim, Fürsprech Dagobert Schumacher in Lucern, Stadtschreiber Schürmann in Lucern, Ingenieur Schwyzer in Lucern, Nationalrath A. Ph. Segesser in Lucern, Prälat Ferdinand Steininger zu St. Paul in Kärnthen, Freiherr K. von Stillfried in Berlin, Staatschreiber M. von Stürler in Bern, Victor von Tschan = Zeerleder in Bern, P. Urban Winistörfer in Solothurn, Oberst L. Wurstemberger in Bern, Verhörschreiber Jos. zur Gilgen in Lucern.

Nebstdem wurden vom Ausschusse verschiedene Werke schweizer = historischen Inhaltes angekauft.

d. Antiquarium.

Der Stand der Vereinscasse erlaubte noch nicht, die früher angefangenen Ausgrabungen auf den Römerstätten bei Buchs und Ottenhusen weiter fortzusetzen, indem die Ein-

nahmen bloß hinreichten, die regelmäßigen Ausgaben zu decken. Der Ausschuß sah sich deshalb darauf beschränkt, das Antiquarium des Vereins mit solchen Gegenständen zu vermehren, die der Zufall und die Gunst einzelner Gönner in seine Hände führten. Dieselben sind unter andern:

1. Eine Sammlung von Abdrücken älterer Siegel aus Zug; vom historischen Verein zu Nassau.

2. Ein Celt, gefunden auf dem Zell-Moos bei Sursee, und eine römische Münze in Erz aus den „Kammern“ zu Buchs ¹⁾; von Hrn. Major Züllli in Sursee.

3. Siegelstempel des Fürstbists Placidus Zurlauben in Muri; von Hrn. Stadtschreiber Schürmann in Lucern.

4. Abdrücke von zwei prachtvollen Siegeln Josts von Silinen, Bischofs zu Sitten; von Hrn. C. Spillmann in Zug. (Nach den Stempeln.)

5. Drei Silbermünzen, gefunden im Mai und Weinmonat 1855 in der Hubebene zu Altishofen:

a. Herzogs Karl III. von Geldern und Jülich (1492—1538); von Hrn. Domherrn Schiffmann daselbst.

b. Königs Johannes III. von Portugal 1521—1557.
(Eine Crusado.)

c. Herzogs Karl III. von Lothringen. † 1675.

6. Ein Septimius Severus in Erz, de anno 196, im Weiheraker unterhalb dem Dorfe Kleinwangen aufgefunden; von Herrn Pfarrer Elmiger daselbst. —

Den Inhabern des Geschichtsfreundes mag es willkommen sein zu vernehmen, daß bis zum Erscheinen der nächsten Lieferung das Register für die zehn ersten Bände zum Druke bereit sein dürfte.

¹⁾ Numus rom. oblitteratus et extritus — etwa aus der Zeit von Gallienus.

Indem wir schließlich den hohen Regierungen der fünf Orte, den geistlichen und weltlichen Corporationen und Privaten, welche durch ihre Geldbeiträge die Zwecke des Vereins großmüthigst förderten, den wärmsten Dank hier noch öffentlich aussprechen, geben wir uns der Hoffnung hin, daß die geschichtsforschende Gesellschaft der vier ältesten Orte der Eidgenossenschaft sammt Zug ihrer wohlwollenden Theilnahme auch fernerhin sich zu erfreuen haben werde.

Lucern, am Mittwoch nach hl. Ostern 1856.

Der Actuar des Vereins:

Vincenz Fischer, Fürsprech.

